



## § 315d Verbotene Kraftfahrzeugrennen

### A. Prüfungsaufbau

#### I. Tatbestand

##### 1. objektiver Tatbestand:

###### a) Tathandlungen:

###### **Nr. 1: Ausrichtung oder Durchführung eines nicht erlaubten Kraftfahrzeugrennens**

**Kraftfahrzeugrennen:** Wettbewerbe oder Teile eines Wettbewerbes sowie Veranstaltungen zur Erzielung von Höchstgeschwindigkeiten mit mindestens zwei teilnehmenden Kraftfahrzeugen, für die es einer vorherigen Absprache nicht bedarf.

*Problem:* Fahrten, bei denen kein Sieger ermittelt werden soll, Fahrten mit geringen Geschwindigkeiten und Einhaltung der Verkehrsregeln

**Nicht erlaubt:** keine behördliche Genehmigung nach §§ 29 Abs. 2 i.V.m. 46 Abs. 3 StVO

**Ausrichtung und Durchführung:** Ein Rennen richtet aus, wer im Hintergrund als geistiger und praktischer Urheber, Planer und Veranlasser die Veranstaltung vorbereitet, organisiert oder eigenverantwortlich gestaltet. Ein Rennen führt durch, wer vor Ort die Veranstaltung organisiert oder eigenverantwortlich gestaltet.

*Problem:* rein innenorganisatorische Handlungen, Zeitpunkt der Vollendung

###### **Nr. 2: Teilnahme als Kraftfahrzeugführer**

**Kraftfahrzeugführer:** wie bei §§ 315c, 316 StGB

**Teilnahme:** Der Begriff entspricht *nicht* dem in § 28 StGB genannten (Anstifter/Gehilfe). Teilnahme i.S.d. § 315d StGB ist die Tätigkeit der Kraftfahrzeugführer, die untereinander den Wettbewerb austragen.

*Problem:* Beginn der Strafbarkeit

###### **Nr. 3: grob verkehrswidrige und rücksichtslose Fortbewegung als Kraftfahrzeugführer mit nicht angepasster Geschwindigkeit**

**Nicht angepasste Geschwindigkeit:** Zu schnelles Fahren, das Geschwindigkeitsbegrenzungen verletzt oder der konkreten Verkehrssituation zuwiderläuft. Eine Überschreitung der Höchstgeschwindigkeit ist nicht erforderlich.

**grob verkehrswidrig:** besonders schwerer Verstoß gegen Verkehrsregeln, hier insbesondere erhebliche Überschreitung der Geschwindigkeit (wie bei § 315c StGB)

**rücksichtslos:**<sup>1</sup> Täter muss sich aus eigensüchtigen Motiven über seine Pflichten gegenüber anderen Verkehrsteilnehmern hinwegsetzen (wie bei § 315c StGB)

**b) im Straßenverkehr:** öffentlich zugänglicher Bereich (wie bei § 315c StGB)

[Nur in Fällen des § 315d Abs. 2 StGB:

**c) Gefahr für Leib oder Leben eines anderen Menschen oder eine Sache von bedeutendem Wert:**  
wie bei § 315c StGB.

---

<sup>1</sup> Die Einordnung des Merkmals in das Prüfungsschema ist bei § 315c StGB umstritten, was auch für § 315d StGB gilt.



*Problem:* Verletzung des anderen Rennteilnehmers bzw. von dessen Fahrzeug  
**In den Fällen des Abs. 1 Nr. 2 und 3:** Gefahr muss durch die Teilnahme am Rennen bzw. das Fortbewegen mit nicht angepasster Geschwindigkeit verursacht worden sein.]

**[Nur in Fällen des § 315d Abs. 4 StGB:**

**d) Objektive Fahrlässigkeit hinsichtlich der Gefahrverursachung]**

**[Nur in Fällen des § 315d Abs. 5 StGB:**

**e) Schwere Folge: Tod oder schwere Gesundheitsschädigung oder Gesundheitsschädigung einer großen Zahl von Menschen**

**schwere Gesundheitsschädigung:** Fälle des § 226 StGB und vergleichbare Verletzungen

**große Zahl von Menschen:** mindestens 10 Personen

**f) spezifischer Gefahrzusammenhang**

**g) Ggf. objektive Fahrlässigkeit hinsichtlich der schweren Folge (§ 18 StGB)]**

**2. subjektiver Tatbestand:**

**a) Vorsatz:**

ggf. bezüglich Gefahr (§ 315d Abs. 2, 5 StGB)

ggf. bezüglich der schweren Folge (§§ 315d Abs. 5 i.V.m. 18 StGB)

**Nur im Fall von § 315d Abs. 1 Nr. 3 StGB:**

**b) Absicht der Erreichung einer höchstmöglichen Geschwindigkeit:** Merkmal soll Renncharakter des schnellen Fahrens erfassen. Erhöhte Geschwindigkeit alleine genügt nicht.

*Problem:* Beweisschwierigkeiten, Fernziele, Verhältnis zur Rücksichtslosigkeit

## **II. Rechtswidrigkeit und Schuld**

### **B. Versuchsstrafbarkeit**

- gem. § 315d Abs. 1 Nr. 1, Abs. 3 StGB für den Ausrichter und Durchführenden

- gem. § 315d Abs. 1 Nr. 2, 3, Abs. 2, Abs. 5, 12 Abs. 1 für den Versuch des Verbrechenstatbestands

### **C. Täterschaft und Teilnahme**

- Ausrichter/Durchführender ist Teilnehmer an Tat der Kraftfahrzeugführer (§ 315d Abs. 1 Nr. 2 StGB)

- Rennteilnehmer sind Mittäter (§§ 315d Abs. 1 Nr. 2, 25 Abs. 2 StGB)

- Zurechnung der Gefahr bzw. schweren Folge zum mittelbaren Verursacher nicht ganz einfach

### **D. Konkurrenzen**

- § 315b StGB: kein verkehrsförderlicher Eingriff

- § 315c StGB: liegt häufig ebenfalls vor - § 315d StGB ist lex specialis zu § 315c Abs. 1 Nr. 2 StGB

- §§ 212, 211 StGB: Tateinheit

- § 223 ff.: Tateinheit

- §§ 229, 222: subsidiär zu § 315d Abs. 5 StGB, ansonsten Tateinheit zu § 315d Abs. 1, 2 StGB